



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE  
LEHRSTUHL PROF. DR. JOSEF BRÜDERL



Prof. Dr. Josef Brüderl  
Dipl.-Soz. Volker Ludwig

SoSe 2012

## Seminar Arbeitsmarktsoziologie

Seminarplenum: Mi 10 –12 Uhr (c.t.), in Konradstr., Raum 109  
Arbeitsgruppen: nach Vereinbarung  
Sprechstunde Brüderl: Di 15 – 16 Uhr (s.t.), in Konradstr., Zi. 012  
Kontakt Brüderl: Tel. 2180-6416, [j.bruederl@lmu.de](mailto:j.bruederl@lmu.de)  
Sprechstunde Ludwig: Do 16 – 18 Uhr (s.t.) in Konradstr., Zi. 009-A  
Kontakt Ludwig: Tel. 2180-3926, [volker.ludwig@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:volker.ludwig@soziologie.uni-muenchen.de)  
Lehrstuhl-Homepage: [www.ls3.soziologie.uni-muenchen.de](http://www.ls3.soziologie.uni-muenchen.de)

### Inhalt

Das Seminar behandelt ausgewählte Themen der Arbeitsmarktsoziologie, u.a. die Prozesse des Eintritts in den Arbeitsmarkt, der beruflichen und betrieblichen Mobilität und der Weiterbildung sowie die Phänomene ethnischer und geschlechtsspezifischer Lohnungleichheit. Dazu werden theoretische Erklärungsansätze diskutiert und mit empirischen Befunden neuerer Studien bewertet. Im Mittelpunkt steht dabei der soziologische Beitrag zur Arbeitsmarktforschung, der u.a. in der Bedeutung der Institutionen des Arbeitsmarktes, der Struktur von Organisationen und sozialer Netzwerke zu sehen ist.

### Datenzugang

Hausarbeiten können sowohl als Literatur-Arbeiten als auch als empirische Arbeiten verfasst werden. Für empirische Hausarbeiten können die Daten des Sozio-ökonomischen Panels oder die Daten des HIS-Absolventenpanels verwendet werden. Seminarteilnehmer, die eine empirische Arbeit anstreben, erhalten zu diesen Daten Zugang (setzen Sie sich rechtzeitig mit Volker Ludwig in Verbindung).

### Literatur (Basisliteratur)

Abraham, M., Hinz, T. (2008) (Hrsg.). Arbeitsmarktsoziologie: Probleme, Theorien, empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

### Lehrmaterialien

Die Literatur wird über [www.iversity.org](http://www.iversity.org) zur Verfügung gestellt. Sie erhalten per email einen Link zur Download-Seite.

## Zu erbringende Leistungen

Zum Erwerb von ECTS-Punkten (bzw. eines Seminarscheines) sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme.
  - Ca. 28 Stunden (1 ECTS).
- Regelmäßige Vor- und Nachbereitung.
  - Ca. 30 Stunden (ca. 2 Stunden pro Woche) (1 ECTS).
- Jeder Teilnehmer hat 8 der Sitzungsthemen zusammenzufassen.
  - Ca. 60 Stunden (6 Stunden pro Zusammenfassung) (2 ECTS)
- Vorbereitung eines Referats und Moderation einer Sitzung
  - Ca. 30 Stunden (1 ECTS)
- Verfassen einer Hausarbeit
  - Ca. 120 Stunden (3 Wochen) (4 ECTS)

**Zusammenfassungen:** Die Themen sind frei wählbar aus dem unten angeführten Seminarplan (nicht das Referatsthema). Die 8 Zusammenfassungen sollen eine Inhaltsangabe (in Textform!) der für die jeweilige Sitzung angegebenen Pflichtliteratur sein. Jede Zusammenfassung soll einen Umfang von 1 Seite haben. Name und Sitzungsthema nicht vergessen! Die Zusammenfassungen sind in der jeweiligen Sitzung ausgedruckt bei Volker Ludwig abzugeben.

**Referat und Moderation:** Gruppen aus jeweils 3-4 Seminarteilnehmern stellen in einem Referat die Basisliteratur und die vertiefende Literatur vor. Erwartet wird eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten. (Beachten Sie hierzu die „Hinweise für Referate“ auf der LS-Homepage unter >INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE.) Anschließend soll die Gruppe die Diskussion anregen und moderieren. Hierzu einige Anregungen:

- Kernaussagen der Literatur präsentieren und diskutieren lassen
- Tabellen und Graphiken aus der Literatur präsentieren und diskutieren lassen, um ein tieferes Verständnis zu erreichen
- Ergänzende Punkte aus zusätzlicher Literatur präsentieren

**Hausarbeit:** Jeder Seminarteilnehmer hat bis Fr., 17.08., eine individuelle Hausarbeit mit ca. 30.000 Zeichen (mit Leerzeichen) abzugeben (ca. 12 Seiten reiner Text; 1 Seite Tabellen/Graphiken zählen wie ca. 1.500 Zeichen). Die Hausarbeit ist entweder eine Literaturliteraturarbeit (eine intensive Auseinandersetzung mit Theorie und Forschungsstand zu einer konkreten Fragestellung) oder eine Sekundäranalyse zu einem Thema. Beachten Sie die „Hinweise für Hausarbeiten“ auf der LS-Homepage unter >INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE.

Sie ist per E-Mail an volker.ludwig@soziologie.uni-muenchen.de als Word- oder PDF-Datei einzureichen (als eine durchgehende Datei, also nicht etwa das Deckblatt als eigene Datei). Es empfiehlt sich, vor Beginn des Verfassens der Hausarbeit die Themenstellung mit Herrn Ludwig abzusprechen.

## Notenbildung

Die Note ergibt sich aus der Note auf die Hausarbeit. Die Zusammenfassungen und das Gruppenreferat können die Note höchstens um einen halben Grad verbessern oder verschlechtern.

## Seminarplan

### **Sitzung 1: Organisatorisches & Einführung (18.04.)**

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 1.

### **Teil I: Theorien des Arbeitsmarktes**

### **Sitzung 2: Der neoklassische Ansatz (25.04.)** (Vortrag Ludwig)

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 2, S. 17-22.

Weiterführend: Blauermel & Sesselmeier, Kap. 3

### **Sitzung 3: Erweiterungen des neoklassischen Ansatzes (02.05.)**

#### **Humankapital, Diskriminierung, Suchtheorie**

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 2, S. 23-39.

Weiterführend: Blauermel & Sesselmeier, Kap. 4, 5

### **Sitzung 4: Institutionen, Organisationen, soziale Netzwerke (09.05.)**

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 2, S. 40-67.

Weiterführend: Kalleberg & Sørensen (1979)

### **Teil II: Themen der Arbeitsmarktforschung**

### **Sitzung 5: Eintritt in den Arbeitsmarkt (16.05.)**

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 3.

Weiterführende Literatur: Franzen & Hangartner (2005); Müller & Shavit (1998).

### **Sitzung 6: Berufliche Mobilität (23.05.)**

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 4.

Weiterführend: Allmendinger & Hinz (2005)

### **Sitzung 7: Berufliche Weiterbildung (30.05.)**

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 5.

Weiterführend: Becker (1991); Büchel & Pannenberg (2004); Caliendo & Steiner (2005)

### **Sitzung 8: Betrieb und Arbeitsmarkt (06.06.)**

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 6.

Weiterführend: Bender et al. (2000); Struck et al. (2007)

### **Sitzung 9: Arbeitslosigkeit (13.06.)**

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 7.

Weiterführend: Gangl (2006)

### **Sitzung 10: Geschlechtsspezifische Ungleichheit am Arbeitsmarkt (20.06.)**

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 8.

Weiterführend: England (2005); Hinz & Gartner (2009); Ziefle (2004)

### **Sitzung 11: Ethnische Ungleichheit am Arbeitsmarkt (27.06.)**

Pflichtlektüre: Abraham & Hinz, Kap. 9.

Weiterführend: Becker (2010); Kanas et al. (2011); Kalter (2006); Seibert & Solga (2005)

**Sitzung 12: Strukturwandel am Arbeitsmarkt - Technologischer Wandel, Beschäftigungsverhältnisse und Lohnungleichheit (04.07.)**

Pflichtlektüre: Giesecke & Verwiebe (2009)

Weiterführend: Blau & Kahn (1996); DiPrete (2007)

**Sitzung 13: Institutioneller Wandel und das Phänomen der „working poor“ (11.07.)**

Pflichtlektüre: Andreß & Seeck (2007)

Weiterführend: Lohmann (2010)

**Sitzung 14: Ergebnisdiskussion (18.07.)****Literatur**

Abraham, M., Hinz, T. (2008) (Hrsg.). *Arbeitsmarktsoziologie: Probleme, Theorien, empirische Befunde*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Allmendinger, J., Hinz, T. (2005). *Mobilität und Lebensverlauf: Deutschland, Großbritannien und Schweden im Vergleich*. In: Hradil, S., Immerfall, S. (Hrsg.). *Die Westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 247-285.

Andreß, H.-J., Seeck, T. (2007). *Ist das Normalarbeitsverhältnis noch Armutsvermeidend? Erwerbstätigkeit in Zeiten deregulierter Arbeitsmärkte und des Umbaus sozialer Sicherungssysteme*. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 59(3), 459–492.

Becker, B. (2010). *Wer profitiert mehr vom Kindergarten? Die Wirkung der Kindergartenbesuchsdauer und Ausstattungsqualität auf die Entwicklung des deutschen Wortschatzes bei deutschen und türkischen Kindern*. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 62, 1: 139-163.

Becker, R. (1991). *Berufliche Weiterbildung und Berufsverlauf. Eine Längsschnittuntersuchung von drei Geburtskohorten*. *Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*, 24(2), 351-364.

Bender, S., Konietzka, D., Sopp, P. (2000). *Diskontinuität im Erwerbsverlauf und betrieblicher Kontext*. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 52(3), 2000, 475–499.

Blau, F. D., Kahn L. M (1996). *International differences in male wage inequality: Institutions versus market forces*. *Journal of Political Economy*, 104, 791-837.

- Blauermel, W., Sesselmeier, W. (1998), Arbeitsmarkttheorien: Ein Überblick. Heidelberg: Physica-Verlag.
- Büchel, F., Pannenberg, M. (2004). Berufliche Weiterbildung in West- und Ostdeutschland: Teilnehmer, Struktur und individueller Ertrag. *Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung*, 37, 73-126.
- Caliendo, M., Steiner, V. (2005). Aktive Arbeitsmarktpolitik in Deutschland: Bestandsaufnahme und Bewertung der mikroökonomischen Evaluationsergebnisse, *Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung* 38, 396-418.
- DiPrete, T. (2007). What Has Sociology to Contribute to the Study of Inequality Trends? A Historical and Comparative Perspective. *American Behavioral Scientist*, 50(5), 603-618.
- England, Paula (2005). Gender Inequality in Labor Markets: The Role of Motherhood and Segregation. *Social Politics*. 12, 264-288.
- Franzen, A., Hangartner, D. (2005): Soziale Netzwerke und beruflicher Erfolg. Eine Analyse des Arbeitsmarkteintritts von Hochschulabsolventen. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 57(3), 443-465.
- Gangl, M. (2006). Scar Effects of Unemployment: An Assessment of Institutional Complementarities. *American Sociological Review*, 71, 986-1013.
- Giesecke, J., Verwiebe, R. (2009). Wachsende Lohnungleichheit in Deutschland: Qualifikations- und klassenspezifische Determinanten der Entlohnung zwischen 1998 und 2006, *Berliner Journal für Soziologie*, 19, 531–555.
- Hinz, T., Gartner, H. (2009). Geschlechtsspezifische Lohnungleichheit in Betrieben, Berufen und Jobzellen (1993–2006). *Berliner Journal für Soziologie* 19, 557-575.
- Kalleberg, A. L., Sørensen, A. L. (1979). The Sociology of Labor Markets. *Annual Review of Sociology*, 5, 351-379.
- Kalter, Frank (2006). Auf der Suche nach der Erklärung für die spezifischen Arbeitsmarktnachteile von Jugendlichen türkischer Herkunft. Zugleich eine Replik auf den Beitrag von Holger Seibert und Heike Solga, Gleiche Chancen dank einer abgeschlossenen Berufsausbildung?'. *Zeitschrift für Soziologie* 35(2), 144-160.
- Kanas, A., van Tubergen, F., Van der Lippe, T. (2011). The role of social contacts in the employment status of immigrants: A panel study of immigrants in Germany, 26(1), 95-122.
- Müller, W., Shavit, Y. (1998), Bildung und Beruf im institutionellen Kontext. Eine vergleichende Studie in 13 Ländern, *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 1(4), 501-533.
- Seibert, H., Solga, H. (2005). Gleiche Chancen dank einer abgeschlossenen Ausbildung? Zum Signalwert von Ausbildungsabschlüssen bei ausländischen und deutschen jungen Erwachsenen, *Zeitschrift für Soziologie*, 34(5), 364–382.

Struck, O., Grotheer, M., Schröder, T., Köhler, C. (2007). Instabile Beschäftigung: Neue Ergebnisse zu einer alten Kontroverse. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 59(2), 294–317.

Lohmann, H. (2010). Armut von Erwerbstätigen im europäischen Vergleich: Erwerbseinkommen und Umverteilung. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 62, 1–30.

Ziefle, A. (2004). Die individuellen Kosten des Erziehungsurlaubs: Eine empirische Analyse der kurz- und längerfristigen Folgen für den Karriereverlauf von Frauen. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 56, 213–231.